BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **GB.OB/174/2020**

STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sandra Hoffmann-Rivero	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Martin Behringer

ortung 12.ff. - voraussichtliche Mehrkosten

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**	**Beschlussart**
Bildungs- und Kulturausschuss	03.02.2020	öffentlich	Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag:

Der Bildungs- und Kulturausschuss empfiehlt ab ortung 12 den städtischen Zuschussbetrag für die Kunstbiennale „ortung – Im Zeichen des Goldes“ um 15.000 Euro anzuheben.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
X	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Der Bildungs- und Kulturausschuss befasste sich in seiner Sitzung vom 11. November 2019 mit der vorläufigen Finanzbilanz von ortung 11. Hierbei wurde deutlich, dass an einigen Stellschrauben dieses erfolgreichen Projektes gedreht werden muss, um ortung attraktiv zu halten und vor allem, um die Personalkapazitäten in der Durchführung anzuheben. Die Ausschussmitglieder beauftragten das Kulturamt, eine Aufstellung zu einer möglichen zusätzlichen Finanzausstattung für ortung 12 vorzulegen. Im Folgenden sind die aus Sicht des Kulturamtes notwendigen organisatorischen Ergänzungen sowie die damit verbundenen zu kalkulierenden Mehraufwendungen aufgeführt.

1. Zusätzlicher Personalbedarf

Bislang wurde die Abwicklung der Ausstellungszeit weitgehend mit dem Personal des Kulturamtes sowie unter punktueller Hinzuziehung von Mitarbeitern der VHS, ehrenamtlich Tätiger und einzelner Auszubildender bewerkstelligt. Der enorme Besucherzuspruch bei ortung 11 (letztlich auch schon bei ortung X) zeigte aber, dass die Abwicklung künftig so nicht mehr zu bewerkstelligen ist.
So wurden im Rahmen von ortung 11 am zentralen Anlaufpunkt im Goldmobil 5.846 Eintritts-, 2.173 Führungs- und 138 Dauerkarten verkauft. Zusätzlich erfolgte dort die Abwicklung der über 90 Parcours-Führungen. Dieses massive Geschäftsaufkommen sorgte für eine extreme Belastung der dort Tätigen sowie zum Teil für erhebliche Warteschlangen. In Konsequenz muss dieser Bereich bei ortung 12 räumlich entzerrt und mit zusätzlichem Personal versehen werden.
Außerdem benötigt das Kulturamt Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung der Ausstellungszeit, um etwa den Parcours besuchergerecht auszugestalten, die Ausstattung der Stationen vorzubereiten oder den Parcours wieder abzubauen. Weiter wird eine Kraft zur Abwicklung der Führungsbuchung und eine Springerkraft für den Parcours benötigt. Schließlich sollte das sehr stark nachgefragte Angebot an Kunstführungen aufgestockt werden.

Daraus ergibt sich der folgende Gesamtbedarf (Bezahlung auf der Basis Mindestlohn).

	Anzahl	Arbeits-stunden	Stunden-lohn	gesamt
Kassenkraft	4	126	11,00 €	5.544,00 €
Buchung Führungen	1	126	11,00 €	1.386,00 €
Hilfskraft Vor-/Nach-bereitung	2	120	11,00 €	2.640,00 €
Springer Stationen	1	126	11,00 €	1.386,00 €
zusätzliche Führungen	10		100,00 €	1.000,00 €
gesamt:				**11.956,00 €**

2. Vergütung der Künstlerinnen und Künstler

Für die Beteiligung an ortung 11. erhielten Künstlerinnen und Künstler, die in Innenräumen ausstellten, 600 €, in Außenräumen 1.000 € als Aufwandsentschädigung. Aufgrund der bundesweiten Beteiligung, zum Teil über die Landesgrenzen hinaus, werden diese Beträge oft schon für die Fahrtkosten zu den vier Pflichtterminen vor Ort (Colloquium, Aufbau, Vernissage, Finissage und Abbau) verbraucht. Darüber hinaus haben die Kunstschaffenden zum Teil erhebliche Kosten für das Material zu tragen. Die eingesetzte Arbeitszeit wird in der Regel überhaupt nicht vergütet. Andere überregionale Festivals (etwa Blaue Nacht Nürnberg) gewähren deutlich höhere Aufwandsentschädigungen. Im Sinne einer halbwegs angemessenen Vergütung für die Teilnehmenden und um überregional konkurrenzfähig zu bleiben, sieht das Kulturamt eine Anhebung der Vergütung um jeweils 200 € sowie einen Zuschuss zu den Fahrtkosten (genaue Regelung der Abwicklung erfolgt noch) vor.

Wie das Häkelprojekt anlässlich ortung X zeigte, oder das Projekt mit Jugendlichen bei ortung 11. erfreuen sich partizipative Angebote großen Zuspruchs. Sie ermöglichen, außerhalb des Kunstwettbewerbs, ausgesuchte Themen in die Schwabacher Bevölkerung zu transportieren. Dies sollte künftig möglichst immer Bestandteil sein.

	Anzahl Künstler	Betrag	gesamt
Anhebung der Vergütung	20	200,00 €	4.000,00 €
Fahrtkostenersatz	20	200,00 €	4.000,00 €
Zusatzmittel für partizipative Kunstprojekte	1	5.000,00 €	5.000,00 €
gesamt:			**13.000,00 €**

3. Zusatzkosten Technik

Zur unter 1. beschriebenen Neukonzeption des Kartenverkaufs am zentralen Info-Punkt (bislang Goldmobil) plant das Kulturamt, einen Container als Kasse einzusetzen. Dieser wurde bereits für die EisArena angeschafft und soll von ortung übernommen werden. Der Container benötigt eine ortung-spezifische (einmalig zu beschaffende) Ausstattung.

Kassensystem	1.500,00 €
Wlan-Verbindung + PC zur Führungsbuchung	1.000,00 €
Gestaltung Container	1.000,00 €
Möblierung Container	600,00 €
gesamt:	**4.100,00 €**

4. Zusätzliche Einnahmen

Einen Teil der geplanten Aufwendungen beabsichtigt das Kulturamt, durch Mehreinnahmen abzudecken. Hierfür sollen die Eintrittspreise moderat angehoben werden. Kalkuliert ist eine Steigerung der Erträge um ca. 15.000 €.

5. Zusammenfassung

Insgesamt belaufen sich die Zusatzkosten der geplanten Verbesserungen in der Vergütung der Künstlerinnen und Künstler sowie in der Ablauforganisation auf einen kalkulierten Betrag von 29.056 €. Hiervon soll mit ca. 15.000 € rund die Hälfte durch Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Eintrittspreise abgedeckt werden. Somit bliebe für den städtischen Haushalt ein Mehraufwand von ca. 14.000 €.
Bedenkt man, dass ortung die mit Abstand größte Kulturveranstaltung mit einer Strahlkraft weit über die Region hinaus darstellt, im Übrigen auch als Leuchtturmprojekt für die Bewerbung europäische Kulturhauptstadt Nürnberg vorgesehen, ist dies eine sehr überschaubare Investition.

Strukturelle Nachbesserungen in der Ablauforganisation von ortung sind unumgänglich, um den stetig wachsenden Besucherstrom gerecht werden zu können.

Abschließend sein noch angemerkt, dass ortung generell einen hohen Kostendeckungsgrad aufweist und speziell ortung 11. mit einem Kostendeckungsgrad von über 70% auch wirtschaftlich eine extrem erfolgreiche Kulturgroßveranstaltung war. Dieser Deckungsgrad ist aber immer auch von der Höhe der Zuschüsse abhängig, die nicht als hundertprozentig sicher gelten können.